

# Engagement verdient Anerkennung

## Heribert Kinseher und Matthias Unterbauer erhielten Dankesurkunde der Gemeinde



Dritter Bürgermeister Hans Kohlmeier (von links), Geehrter Heribert Kinseher, Erster Bürgermeister Georg Eberl und Zweiter Bürgermeister Werner Bumeder.

**Mamming. (li)** „Ehre wem Ehre gebührt“ das ist keine so daher gesagte Floskel. Heribert Kinseher und Matthias Unterbauer, die unlängst von Bürgermeister Georg Eberl die Dankesurkunde der Gemeinde Mamming überreicht bekamen, haben sich diese redlich verdient. Sie brachten sich viele Jahre freiwillig und unentgeltlich in vorbildlicher Weise zum Wohle der Allgemeinheit ein.

Während Heribert Kinsehers Herz für die Natur und alles was darin grünt, blüht und wächst, schlägt, ist Matthias Unterbauer heute noch einigen örtlichen Vereinen und Gruppierungen zugetan, deren Geschicke er lange Zeit leitete. Seit über zwei Jahrzehnten war „Heri“ Kinseher, wie er von den meisten genannt wird, beim Naturschutzbund tätig. Im Jahr 1989 trat er dem Obst- und Gartenbauverein

Mamming bei. Hier war er in seinem Element und sein „grüner Daumen“, aber vor allem auch sein fachliches Können und seine Meinung war bald sehr gefragt. Dass die öffentlichen Grünanlagen, die die Gemeinde Mamming besonders lebenswert machen und deren Wohnqualität steigern, sich stets in einem farbenfrohen blühenden und gepflegten Zustand präsentieren, daran leistet er seit 1997 seinen ehrenamtlichen und unentgeltlichen Beitrag. Kinder an die Natur heranzuführen und sie für deren Zusammenhänge zu sensibilisieren, ist stets sein Bestreben. So wird der alljährlich vom Kreisverband der Gartenbauvereine Dingolfing-Landau gestiftete Apfelbaum immer zusammen mit den Schulkindern gepflanzt, um ihnen das Verantwortungsgefühl und das Wissen um die Herkunft der Nahrung zu vermitteln. Die Kinder sollen nachvollziehen können, dass Obst und Gemüse nicht im Supermarkt heranwächst. Dazu dienen auch die verschiedenen Aktivitäten, wie zum Beispiel



Matthias Unterbauer erhielt ebenso die Dankesurkunde der Gemeinde.

die diversen Pflanzwettbewerbe und die Arbeit mit der OGV-Jugendgruppe „Gänseblümchen“, der er zusammen mit der OGV-Vorstandschenschaft ebenfalls viele seiner naturkundlichen Erfahrungen überliefert. Im Jahr 2001 machte er Kurse zum Gartenpfleger und auch Schnittkurse, um seine ohnehin schon vielfältigen Kenntnisse zu vertiefen. Ein großer Wunsch ging 2010 in Erfüllung. Die Gemeinde stellte dem OGV ein Grundstück für eine Streuobstwiese als Lehrgarten zur Verfügung, was natürlich Heribert Kinseher viel Fachwissen abverlangte. Zur Seite stand ihm dabei Alfons Günzkofer, um dort 14 Halbstamm-Obstbäume, 37 Spindelbüsche, zwei Birnen- und drei Zwetschgenbäume einzupflanzen, wobei sie die uralte Kunst des Veredelns zur Anwendung brachten. Unzählige Stunden opferte Heribert Kinseher inzwischen dieser Leidenschaft, die sehr arbeitsintensiv ist. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und ist ein Paradebeispiel von gelungenem freiwilligen Engage-

ment. Ein gutes Händchen bewies er auch beim Mosten für das inzwischen gut etablierte Mostfest in Mamming. Nicht von ungefähr hat er heuer den ersten Preis beim Mostwettbewerb des Landkreises Dingolfing-Landau erreicht. Für seine Verdienste um den Obst- und Gartenbauverein erhielt er in diesem Jahr die Ehrenurkunde. Für seine langjährigen Leistungen, die er für das Gemeinwohl erbracht hat, verlieh ihm Bürgermeister Georg Eberl im Rahmen der Bürgerversammlung die Dankesurkunde.

Gleichermaßen auch Matthias Unterbauer, der sich in besonderer Weise in verschiedene örtliche Vereine und Gruppierungen eingebracht hat. Siebzehn Jahre übernahm er als Erster Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Bubach Verantwortung und leitete diese sechs Jahre als Erster Vorstand. Im Jahr 1973 wurde er zum Ersten Vorstand der Jagdgenossenschaft Bubach gewählt. Inzwischen sind 39 Jahre ins Land gezogen und Matthias Unterbauer genießt ungebrochen das Vertrauen der Mitglieder, die ihn per Wahl bis 2015 als ihren Jagdvorsteher bestimmt haben, weil dessen großer Sachverstand und seine Kompetenz hochgeschätzt wird.

Ebenfalls gehörte „Hias“ Unterbauer vierzehn Jahre als Zweiter Vorstand dem Bayerischen Bauernverband an. Pflichtgefühl bewies er auch im kirchlichen Bereich. Acht Jahre war er als Vorstand an der Spitze des Pfarrgemeinderates Bubach. Alle seine genannten Ämter verlangten Matthias Unterbauer unzählige Stunden seiner Freizeit ab, die er stets mit vollem Elan und Einsatz ausführte. Bürgermeister Georg Eberl entrichtete ihm dafür namens der Gemeinde seinen ausdrücklichen Dank für sein selbstloses ehrenamtliches Engagement, den er mit der Verleihung der Dankesurkunde der Gemeinde Mamming bekräftigte.